

DEUTSCHLAND

Die Lotseninsel Schleimünde

„Die Lotseninsel ist ein lebendiges und auch wirtschaftlich tragfähiges Zentrum für Naturerleben und Umweltbildung. Viele Besucher nutzen die Insel ohne die sensible Natur im Umfeld zu schädigen. Die Lotseninsel Schleimünde ist ein Beispiel für einen bewussten und sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.“



Die Giftbude bleibt eine Institution

Wichtigste Baustelle auf der Lotseninsel war 2014 die Giftbude. Nachdem der langjährige Pächter Ende 2013 den Vertrag vorzeitig beendet hatte, konnte mit der grundlegenden Sanierung des baulich recht einfachen Gebäudes begonnen werden. Dabei war die Erweiterung des Küchenbereichs im Hinblick auf einen den Vorschriften und professionellen Ansprüchen genügenden Zuschnitt nur durch einen Anbau zu realisieren.

Dazu wurden an der Rückseite des Gebäudes nach Norden hin zwei spezielle 20-Fuß-Container angefügt, die bereits werkseitig mit Küchenausstattung geliefert wurden. Somit konnte schließlich auch der Gastraum vergrößert werden, der nun innen 30 dauerhafte Sitzplätze hat.

Das Lotsenhaus als Tagungshaus und Feldstation

Im Lotsenhaus lief im zweiten Jahr der Routine-

betrieb bei einer regen Nachfrage. Vor allem Gruppen bis etwa 20 Personen haben das Haus für Tagungen, Seminare oder Bildungs- und Kulturveranstaltungen im vergangenen Jahr an 170 Tagen belegt.

Die Motive zum Besuch der Lotseninsel für einen mehrtägigen Aufenthalt im Lotsenhaus sind nach wie vor vielfältig. Wassersportler wie Kanu- und Kajakfahrer haben wiederholt die Unterkunftsmöglichkeit auf der Lotseninsel für Trainingsveranstaltungen genutzt, eine soziale Einrichtung hatte sich mit Klienten hierher zurückgezogen. Neben Veranstaltungen zum Motivationstraining und Coaching fanden wieder meerskundliche Workshops oder eine Großveranstaltung der evangelischen Kirche zum Klimawandel und zur Projektentwicklung auf der Lotseninsel statt.

Das Lernen und Arbeiten vor Ort ist ein didaktisch und methodisch wichtiger Baustein, um die Kompetenzen von Schülern und Studierenden zu erweitern und Motivation und Lernbereitschaft zu fördern. Die Lotseninsel Schleimünde ist ganzjährig der geeignete Rahmen für ein- und mehrtägige Seminare und Workshops. Dieses Angebot wurde 2014 z.B. von Studierenden und Dozenten der Universität Kiel oder des GEOMAR wieder aufgegriffen. Mit der wieder in Betrieb genommenen Giftbude besteht nun aber auch grundsätzlich die Möglichkeit, ein Vollverpflegung mitzubuchen und in der Giftbude zu essen. Dieses Angebot wurde inzwischen auch in Anspruch genommen.

Das grundsanierte Lotsenhaus bietet auf über 300 Quadratmetern Schlaf- und Aufenthaltsräume für Gruppen bis 24 Personen, zwei vollwertig ausgestattete Küchen für die Selbstversorgung und moderne Sanitäreinrichtungen. Darüber hinaus können auf der Insel auch Zelte aufgestellt werden. Für die Seminararbeit stehen flexibel nutzbare Räume im Lotsenhaus bereit, nach besonderer Absprache auch die Giftbude sowie ein kleines Nasslabor und der abgegrenzter Außenbereich. Exkursionen in das benachbarte Naturschutzgebiet Schleimünde und weitere Bildungsangebote sind nach Absprache mit der Stiftung, dem Verein Jordsand oder anderen Anbietern möglich und bereichern den Aufenthalt auf der Insel auch in der kalten Jahreszeit.

Die Überfahrt zur Lotseninsel ist von Kappeln und Maasholm während der Saison von April bis Oktober mit den Ausflugschiffen der ansässigen Reedereien problemlos möglich. Zu Sonderterminen, für Versorgungsfahrten und Fahrten außerhalb der Saison besteht dauerhaft der Bedarf an einem eigenen Fahrzeug, mit dem insbesondere Material transportiert werden kann.

Um Bildungs- und Informationsangebote auf der Lotseninsel zu fördern, wurde bereits 2012 eine Stelle im Rahmen des Freiwilligen ökologischen Jahres (FÖJ) eingerichtet. Im August 2014 wurde die Stelle mit Sorja Feuser besetzt, die sich mit der Entwicklung eines angemessenen Bildungsangebotes auf der Lotseninsel und auf der Seebadeanstalt Holtenau befasst. Ideenge-

ber ist das Konzept „Mensch und Meer“ des Verein „HoheTied“, dessen Entwicklung die Stiftung bereits 2007 gefördert hatte.

Neue Kläranlage installiert

Besonders gefährdet zeigte sich 2014 der Bereich nördlich des Lotsenhauses auf der Höhe der alten Kläranlage. Hier ist massiv Material abgetragen worden, so dass der Bestand der Kläranlage an dieser Stelle gefährdet war. Als Alternative wurde inzwischen eine containerisierte



Die neue Kläranlage befindet sich in einem 20 Fuss Container auf hochwassergeschütztem Grund.

Kläranlage aufgebaut und in Betrieb gesetzt, die an überflutungssicherer Stelle die Aufgaben der alten Anlage erfüllt und gleichzeitig bessere Reinigungswerte erzielt.

Veranstaltung auf der Lotseninsel

Die Lotseninsel ist ein Ort für kulturelle Veranstaltungen mit Ausstellungen, Lesungen und Vorführungen.

unmarked_space

Die Kulturwoche unmarked_space, die 2014 unter dem Titel JUDO stattfand, versteht sich als Zukunftslabor, dass seit 2010 jährlich im Sommer auf Schleimünde stattfindet. unmarked_space bringt etwa 70 Kulturschaffende aus unterschiedlichen Bereichen zusammen und sucht neue innovative Arbeits- und Sichtweisen, um sich dem Thema Zukunftsfähigkeit mit einem künstlerischen Ansatz zu nähern. Das hier entstehende

überregionale Netzwerk wird von Jahr zu Jahr größer und teilweise ergeben sich in anderen Kontexten durch den Verein unmarked_space e.V. neue künstlerische Zusammenarbeiten.

Am Festivalwochenende wird das erarbeitete Programm im Festzelt und auf der gesamten Lotseninsel dem Publikum präsentiert. Dabei schafft unmarked_space ein kulturelles Angebot für die Grenzregion Norddeutschland - Süddänemark. Neben dem im Mittelpunkt stehenden



Die Vorbereitungen für die verschiedenen Events bei unmarked_space finden im öffentlichen Raum statt.

Happening gibt es Konzerte, Think Tanks, Werkstattgespräche und Diskussionsrunden.

Klimasail

Eine Veranstaltung ganz anderer Art ist KlimaSail, das Jugendbildungsprojekt der evangelischen Nordkirche zur Nachhaltigen Entwicklung. Ziel von KlimaSail ist es, im Sinne von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit jungen Menschen ein neues Bewusstsein für einen klimaschonenden Lebensstil zu entwickeln, die Ostsee als ökologischen Nahraum zu erforschen und Klimawandel sowohl als lokale als auch globale Herausforderung zu verstehen. Themen einer nachhaltigen Entwicklung werden bei KlimaSail in den erlebnispädagogischen Lernort eines Traditionsseglers eingebettet.

Im Sommer 2014 verbringen alle Jugendgruppen vor dem Segeltörn fünf Tage auf der Lotsen-

insel, um bereits hier mit einem meeresbiologischen Labor die Ostsee zu untersuchen. Danach segeln sie für jeweils fünf Tage auf der „Zuversicht“. Unterwegs setzen sie sich mit dem Thema Ernährung auseinander und entwickeln Rezepte aus regionalen Produkten. Dabei werden Fragen zum Lebensstil und seine Auswirkungen auf die Umwelt behandelt: „Woher kommen unsere Lebensmittel, wer produziert sie, wie viel Wasser, Energie und Landfläche werden dafür gebraucht und welche Menge CO₂ entsteht dabei?“



KlimaSail ist das Jugendbildungsprojekt der evangelischen Nordkirche zur Nachhaltigen Entwicklung.

Mit einem mobilen Meereslabor erforschen die Jugendlichen, dass der globale Klimawandel auch in und an der Ostsee stattfindet. Mit dem „ökologischen Fußabdruck“ untersuchen sie zudem die Auswirkungen unseres Lebensstils auf die Menschen in ärmeren Regionen der Welt.

KlimaSail ist als Jugendbildungsprojekt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland seit drei Jahren erfolgreich. Es wird organisiert vom Jugendpfarramt der Nordkirche mit der evangelischen Hilfsorganisation „Brot für die Welt“, dem Diakonischen Werk Schleswig-Holstein und dem Verein Jugendsegeln. Die Kooperation mit der Lotseninsel als obligatorische Station soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Die Lotseninsel im Internet

Die Lotseninsel Schleimünde ist mit einer eige-

nen Webseite in deutscher und dänischer Sprache auch mit filmischen Mitteln anspruchsvoll porträtiert. Neben praktischen Informationen zur Anreise, zur Nutzungsgeschichte der Lotseninsel und dem Naturraum Schleimündung wird über das Projekt „Lotseninsel“ und z.B. den Projektfortschritt oder aktuelle Entwicklungen berichtet. Inzwischen sind die für die Buchung notwendigen Formulare und ein Belegungskalender in die Seite integriert.

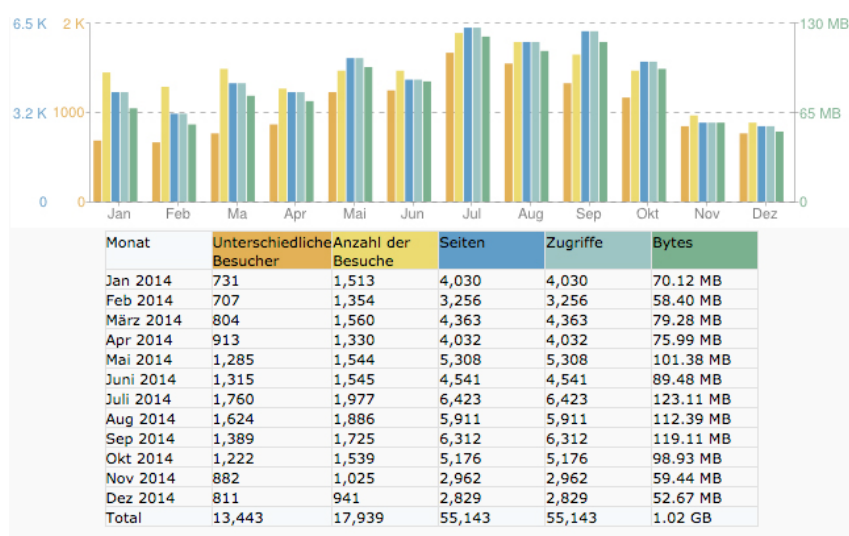


Abbildung 1: Besucher auf www.lotseninsel.de 2014

Insgesamt hatte die Lotseninsel-seite 2014 fast 13.500 (2013: 9.700) unterschiedliche Besucher (Abb. 1). Registriert wurden mehr als 55.000 (Vorjahr: 64.000) Page-Impression, im Durchschnitt hat also jeder Besucher etwa drei Seiten aufgerufen (2013: fünf). Der saisonale Verlauf der Zugriffszahlen geht mit dem touristischen Interesse an der Lotseninsel vor allem während des Sommerhalbjahrs einher. Insgesamt liegen die Besucherzahlen etwas höher als im Vorjahr bei etwas geringerer Zahl der abgerufenen Seiten.